

Alcatorolophus minor W. u. Gr. wird von Havneby erwähnt (K.); westlich von Kongsmark und Toftum.

Lysimachia vulgaris L. wird nur von Kirkeby erwähnt (K.); an Gräben westlich von Kongsmark, Twismark und Bolilmark.

Polygonum Hydropiper L. ist nur von Sönderby bekannt (R.); in Gräben zwischen Twismark und Bolilmark.

Platanthera bifolia Rehb. ist nur bekannt aus dem Torfmoor bei Twismark (K.); in feuchten Dünentälern westl. von Kongsmark und Kirkeby nicht selten.

Epipactis palustris Cr. ist erwähnt von Röm (P.) und aus dem Torfmoor von Twismark (K.); an feuchten Stellen der Heide westl. von Kirkeby, Kongsmark (Frl. Schweichler), Twismark und Bolilmark.

Malaxis paludosa Sw. wird erwähnt von Kongsmark und Juvre (K.); an sumpfigen Stellen der Heide westlich von Bolilmark, Twismark und Kirkeby, aber nirgends häufig.

Juncus capitatus Weigel ist von Havneby bekannt (P.); auf feuchtem Sandboden zwischen Kongsmark und Kirkeby.

Heleocharis palustris R. Br. ist nur erwähnt von Toftum (R.); in Gräben der Kulturzone und der Heide nicht selten.

Scirpus caespitosus L. ist bekannt vom Torfmoor bei Twismark (K.); an feuchten Stellen der Heide verbreitet.

Scirpus rufus Schrader von Borst erwähnt ohne nähere Standortsangabe; auf Strandwiesen bei Havneby, Sönderby und Juvre.

Carex echinata Murr. ist nur erwähnt vom Torfmoor bei Twismark (K.); an Gräben bei Kirkeby, Kongsmark, Toftum und Juvre.

Carex limosa L. ist nur aus dem Torfmoor bei Twismark bekannt (Borst); an einer sumpfigen Stelle der Heide westlich von Toftum.

Carex panicea L. ist bekannt von Sönderby und Twismark (K.); ist ziemlich durch die ganze Heidezone verbreitet.

Carex glauca Murr. ist bei Juvre von R. gefunden; kommt in der Heide westlich von Twismark und Kongsmark vor.

Carex rostrata With. war von Bolilmark (R.) und Twismark (K.) bekannt; in Gräben westlich von Kirkeby.

Phleum arvenarium L. war von Havneby bekannt (P.); in den Dünen der Heidezone westlich von Kirkeby und Kongsmark.

Polystichum spinulosum DC. ist nach K. bei Toftum gefunden; ziemlich häufig an Grabenrändern beim Twismarker Torfmoor, seltener südwestlich von Kongsmark.

Beitrag zur Flora der fränkischen Keuperlandschaft: Flora der Umgegend von Feuchtwangen.

Von Carl Semler, Mitglied des Botanischen Vereins Nürnberg.

II.

(Fortsetzung von Seite 12 d. Jahrg.)

Neottia Nidus avis Rich. Wald bei Tauberschallbach, Glashofen.

Listera ovata R. Br. Zerstreut: Thürnhofen, Ahorn.

Butomus umbellatus L. Verbreitet.

Hydrocharis morsus ranae L. In der Wörnitz zwischen Mosbach und Larrieden.

Alnus incana DC. Breitenau.

Aristolochia Clematitis L. Ansbacher Berg bei Feuchtwangen.

Polygonum Bistorta L. Häufig.

Herniaria glabra L. Wegrand bei Banzenweiler.

Stellaria glauca With. Graben bei Höfstetten.

Dianthus Armeria L. An Abhängen längs der Bahnlinie nach Dombühl, besonders im Gebiet des unteren Gipskeupers.

Dianthus superbus L. Von Herrn Hauptlehrer Schmidt an Waldrändern bei Tauberschallbach gefunden.

Saponaria officinalis L. Im Gebüsch an der Johanniskirche (Feuchtwangen).

Vaccaria segetalis Geke. Wegrand bei Banzenweiler.

Silene nutans L. Nicht häufig; Ahorn, Dengert

Silene inflata Sm. L. Zerstreut; Kaltenbronn, Heilbronn.

Thalictrum aquilegifolium L. Kirchhof Feuchtwangen.

Adonis aestivalis L. In der Umgegend Feuchtwangens sehr selten und nur vereinzelt beobachtet.

Ranunculus aquatilis L. Verbreitet.

Ranunculus Lingua L. Schleifweiher bei Feuchtwangen.

Trollius europaeus L. Überall häufig.

Myosurus minimus L. Auf etwas feuchten Äckern namentlich im oberen Gipskeuper, verbreitet.

Aquilegia vulgaris L. An den von mir beobachteten Standorten wohl nur verwildert.

Alliaria officinalis Andr. Zerstreut.

Turritis glabra L. An trockenen Abhängen bei Ober-Ahorn.

Cardamine hirsuta L. Selten; Esbach.

Thlaspi perfoliatum L. Auf Äckern und an Rainen des Gipskeupers verbreitet.

***Thlaspi alpestre* L. für das diesseitige Bayern neu!** Bis jetzt nur an einer einzigen Stelle zwischen Feuchtwangen und Kaltenbronn an einem begrasten Abhang und zwar auf Grundgipsunterlage; daselbst gesellig.

Von der typischen Alpenform unterscheidet sich dieses *Thlaspi* nicht unbedeutend; namentlich ragt der Griffel auch im Zustand der völligen Reife noch über die Bucht der Ausrandung hervor. — Nach einer freundlichen brieflichen Mitteilung des Herrn Prof. Ascherson lässt sich das Feuchtwanger *Thlaspi alpestre* gut an die mitteldeutschen Formen anschliessen.

Coronopus Ruellii All. Verbreitet. Zwischen Feuchtwangen und Aichenzell, Banzenweiler, Bahnhof Feuchtwangen und Dorfgütingen.

Reseda Luteola L. Zerstreut, namentlich von Feuchtwangen aus nördlich, am Bahnkörper bis Dombühl.

Hypericum humifusum L. Ziemlich häufig. Var. *Liottardi* Vill. bei Höfstetten und Moosbach

Viola palustris L. An feuchten Stellen im Dentleiner Forst.
var. *albiflora*. Daselbst.

Viola hirta L. var. *albiflora*. Nicht selten unter der typischen Form.

Viola odorata L. In den verschiedensten Nuancierungen zwischen hell- und dunkelblau, weiss und blassrot im Postgarten zu Feuchtwangen.

Die var. albiflora überhaupt im Gebiet nicht selten. Im Postgarten zu Feuchtwangen findet sich ferner der Bastard *Viola odorata* × *hirta* in folgenden Formen:

Viola permixta Jord. Blätter z. T. der *odorata*-, z. T. der *hirta*-Form entsprechend, meist jedoch mehr zugespitzt und stärker behaart als bei *odorata*. Die Blüte unterscheidet sich von *odorata* nur durch die vollständige Geruchlosigkeit. Mit Ausläufern.

Viola oenipontana Murr. Eine *V. odorata* mit etwas mehr zugespitzten Blättern und ohne Ausläufer. Blüte dunkel- oder hellblau, stark wohlriechend.

Auch Formen, an *sepineola* Jord. annähernd, beobachtete ich, die jedoch nicht typisch ausgebildet waren.

Viola silvatica Fries. In Wäldern und Gebüschern überall verbreitet, und zwar in den Subspecies:

silvestris Lam. und

Riviniana Reich. Wald zwischen Esbach und Moosbach, Lindenberg, Tauberschallbach.

Zwischenformen:

semi-Riviniana G. Beck, mit weissem, ungefurchtem, verdicktem Sporn. — Wald zwischen Wüstenweiler und Tauberschallbach im oberen Gipskeuper.

pseudosilvatica G. Beck, eine *Riviniana* mit bläulichem, etwas verdicktem, schwach ausgerandetem Sporn. — Dasselbst.

Drosera rotundifolia L. Zerstreut; z. B. Höfstetten, Dentlein.

Impatiens Noli tangere L. Am Weg zum Adler-Keller bei Feuchtwangen.

Polygala amara L. Namentlich in der var. *austriaca* Crntz. bei Sommerau, Tauberschallbach.

Euphorbia exigua L. Auf Äckern nicht selten, besonders nach Norden.

Peucedanum Carvaria Lap. Waldlichtung bei Banzenweiler.

Torilis infesta Koch. Auf trockenen Äckern bei Moosbach und Dorfgütingen.

Scandix Peecten Veneris L. An vielen Stellen massenhaft auftretend, namentlich im Gebiet des Gipskeupers.

Chrysosplenium alternifolium L. Zerstreut, z. B. Glashofen, Esbach, Höfstetten, Dentlein.

Myriophyllum verticillatum L. Nicht selten.

Rosa arvensis L. Verbreitet gegen Norden, hauptsächlich im Gebiet des unteren und mittleren bunten Keupers.

Rosa tomentosa Sm. In Gebüschern häufig.

Spiraea Filipendula L. Auf Gipskeuper bei Aichenzell.

Rubus saxatilis L. An denselben Standorten wie *Rosa arvensis*.

Potentilla opaca L. (non aut.) Ueberall gemein.

Sorbus Aria × *Aucuparia* (= *hybrida* Aut.) f. *per* — *Aucuparia*. Angepflanzt am Bahnhof Feuchtwangen.

Sarothamnus scoparius Koch. Nur in einem Exemplar am Bahndamm bei Dorfgütingen beobachtet.

Cytisus sagittalis Koch. An vielen Stellen massenhaft, z. B. Ahorn, Thürnhofen, Krapfenau, Aichenzell, Höfstetten.

Trifolium ochroleucum L. Zerstreut, Larricken, Weidenbusch, Dentlein, Ahorn.

Trifolium alpestre L. u.

Trifolium rubens L. Wald bei Tauberschallbach, im oberen Gipskeuper.

Lotus corniculatus L. var. *hirsutus* Koch. Waldweg bei Esbach.
Coronilla varia L. Selten. Zwischen Dentlein und Burk.

Lathyrus tuberosus L. Zerstreut; Felder bei Aichenzell, auf Grundgips.

Lathyrus silvester L. Verbreitet.

Orobus vernus L. In Nadelwäldern häufig. Zwischen Wüstenweiler und Tauberschallbach die f. *albiflora*.

Armeria maritima Willd. In Gärten häufig angepflanzt und daraus zuweilen verwildert.

Gentiana verna L. Überall massenhaft verbreitet. Var. *angulosa* Wahl. (= *G. aestiva* R. et Sch.). Mit sehr breit (in der Mitte am breitesten) geflügelten Kelchkanten; Blüte bedeutend grösser als an der typischen Form, allerdings nicht ganz so gross als bei der alpinen var. *angulosa*.

Gentiana verna ist in der Umgebung Feuchtwangens sehr formenreich. Es variieren nämlich Blätter, Stengel und Blüten derart, dass sich Formen unterscheiden lassen mit rundlich-elliptischen und mit länglich-lanzettlichen Blättern, solche ohne und solche mit sehr langem Stengel, (so beobachtete ich eine Form, bei der sich selbst im Fruchtstande kein Stengel entwickelt hatte, und andererseits lagen mir Exemplare vor, von Herrn Hammerbacher bei Tauberschallbach gesammelt, deren Stengel eine Länge von 20 cm besaßen); vielfach findet sich auch eine vielstengelige Form, und auch in bezug auf die Blüten lassen sich Formen mit abgerundeten und solche mit zugespitzten Blumenkronzipfeln unterscheiden.

Ich werde in einer späteren Arbeit auf diese Formen näher eingehen.

Anmerkung: Hieran anschliessend möchte ich eine Beobachtung nicht unerwähnt lassen, die ich im Frühjahr 1897 machte. Ich fand nämlich einige Exemplare *Gentiana verna*, bei denen der Griffel von den Staubgefässen überragt wurde, während gewöhnlich die Narbe hervorragt. Ich vermutete einen Fall von Heterostylie, ähnlich wie bei *Primula*, *Lionum*, *Pulmonaria* u. a. — Durch die vielen Niederschläge im darauffolgenden Frühjahr war es mir, da sich die Blüten selten entfalteten, nicht möglich, weitere Beobachtungen anzustellen, und ich muss es deshalb noch unentschieden lassen, ob hier ein Fall von Heterostylie vorliegt, wie er für die sexuelle Fortpflanzung von Bedeutung ist, oder ob wir es nur mit einer phytoteratologischen Erscheinung zu thun haben.

Gentiana germanica Willd. und

Gentiana ciliata L. an trockenen Abhängen verbreitet.

Vinca minor L. In Gebüsch nicht selten, z. B. Postgarten Feuchtwangen, Ahorn, Heilbronn, Tauberschallbach.

Atropa Belladonna L. Moosbach, Ahorn, Thürnhofen.

Antirrhinum Orontium L. Auf Äckern, zerstreut; z. B. Ahorn, Höfstetten.

Antirrhinum majus L. An der Kirchhofsmauer zu Feuchtwangen verwildert.

Linaria Elatine Mill. Äcker bei Dorfgütingen.

Veronica Buxbaumii Ten. An vielen Stellen massenhaft, z. B. Esbach, Glockenkeller bei Feuchtwangen.

- Veronica polita* Fr. Zerstreut.
Veronica agrestis L. Seltener als vorige. Aichenzell, Banzenweiler.
Veronica opaca Fr. Nur in einzelnen Exemplaren beobachtet:
Schleifweiher b. Feuchtwangen.
Veronica latifolia Aut. Zwischen Dentlein und Burk nicht selten.
Euphrasia stricta Host. u.
Euphrasia Rostkoviana Hayne. Um Feuchtwangen überall verbreitet.
Pinguicula vulgaris L. Auf feuchten Wiesen nicht selten; z. B. Dentlein, Thürnhofen, Höfstetten.
Mentha crispata Schrad. Gebüsch an der Johanniskirche zu Feuchtwangen (verwildert).
Phyteuma orbiculare L. Zwischen Ober-Ahorn und Thürnhofen in ziemlicher Menge; ebenso bei Tauberschallbach.
Phyteuma nigrum L. An denselben Standorten wie vorige; beide Arten jedoch in getrennten Gruppen.
Phyteuma spicatum L. Zerstreut.
Campanula Rapunculus L. Verbreitet.
Bryonia dioica L. Hecke beim Amtsgericht Feuchtwangen.
Galium rotundifolium L. Nicht selten, besonders in den Wäldern zwischen Larrieden u. Moosbach, Höfstetten und Esbach, Feuchtwangen — Weinberg — Sulz (im Gebiet des Gipskeupers).
Galium boreale L. Waldlichtung nördlich von Esbach.
Lonicera Periclymenum L. In Hecken an der Anhöhe nördlich von Feuchtwangen.
Arnica montana L. Verbreitet.
Cirsium acanthe All. An sonnigen Abhängen im Gipskeupergebiet nicht selten.
Centaurea rhenana Bor. Tauberschallbach.
Tragopogon pratensis L. var. *orientalis* L. In der Richtung Krapfenau — Dürrwangen häufig.
Scorzonera purpurea L. In einigen Exemplaren bei Ober-Ahorn.
Scorzonera humilis L. An vielen Stellen verbreitet. Die Form mit lineal-lanzettlichen Blättern (*Scorzonera plantaginea* Schleib.) auf trockenem Waldboden bei Tauberschallbach. —
(Fortsetzung folgt).

Ein Ausflug nach Bornholm.

Von J. Winkelmann-Stettin.

II.

(Fortsetzung von S. 7 d. Jahrg).

- Über die Verbreitung anderer Bäume auch einige Worte.
Tilia parvifolia heimisch, besonders in den Granitgegenden verbreitet.
Tilia grandifolia nur angepflanzt.
Acer pseudoplatanus nur angepflanzt.
Acer platanoides heimisch, verbreitet wie *Tilia parvifolia*.
Acer campestre nur angepflanzt.
Pirus torminalis selten, gesehen im Paradiesthal bei Hammershaus, Helligdom und Johus Kapel.
Pirus Aria verbreitet an den Küsten, auch Chausseebaum.
Pirus suecica besonders in den Granitgegenden verbreitet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Semler C.

Artikel/Article: [Beitrag zur Flora der fränkischen Keuperlandschaft: Flora der Umgegend von Feuchtwangen. 29-33](#)